

Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Klosterstraße 47, 10179 Berlin

Abt. ZS - ZS B 2 -
Abt. III - III C -
Landesverwaltungsamt Berlin – VB B –
Polizeipräsident in Berlin - ZSE I B 53 -
Präsidentin des Rechnungshofes
Körperschaften, Anstalten und Stiftungen
des öffentlichen Rechts mit Dienstherrenfähigkeit

nachrichtlich

übrige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen
des öffentlichen Rechts
Hauptpersonalrat
Hauptschwerbehindertenvertretung

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

I A 28 – 0425/10 –

Bearbeiter: **Herr Schöngarth**

Dienstgebäude: Berlin-Mitte

Klosterstraße 47, 10179 Berlin

Verkehrsverbindung U 2 Klosterstraße

Zimmer **2229**

Telefon (030) 90223 - **2211**

Telefax (030) 9028 - **4574 (PC-FAX)**

Vermittlung (030) 90223 - 111

Intern 9223 - 2211

E-Mail IA2@seninnsport.berlin.de

E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer
Signatur verwenden.

Internet www.berlin.de/sen/inneres

Datum **23. Juli 2012**

Durchführung des § 76 des Landesbeamtengesetzes (LBG) in Verbindung mit § 10 Absatz 2 der Landesbeihilfeverordnung (LBhVO)

Vollständiger Ausschluss des Beihilfeanspruchs bei fehlendem Nachweis des Krankenversicherungsschutzes

Anlage

Gemäß § 10 Absatz 2 der Landesbeihilfeverordnung (LBhVO) hat Anspruch auf Beihilfe nur, wer seinen Krankenversicherungsschutz und den seiner berücksichtigungsfähigen Angehörigen einschließlich abgeschlossener Wahltarife nach § 53 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch nachweist. Das Bundesverwaltungsgericht hat in einem Revisionsverfahren am 19. Juli 2012 entschieden (Az.: BVerwG 5 C 1.12), dass der vollständige Ausschluss des Beihilfeanspruchs im Land Berlin gem. § 10 Absatz 2 LBhVO, der an den fehlenden Nachweis eines Krankenversicherungsschutzes anknüpft, unwirksam ist (vgl. beiliegende Presseerklärung des Bundesverwaltungsgerichts).

Aufgrund der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts und im Vorgriff auf die Zweite Verordnung zur Änderung der Landesbeihilfeverordnung bitte ich ab sofort die Regelung des § 10 Absatz 2 LBhVO nicht mehr anzuwenden. Bei noch in der Sache offenen Widerspruchsverfahren bitte ich im Sinne der vorstehenden Vorgriffsregelung zu entscheiden; bei noch in der Sache nicht abgeschlossenen Klageverfahren bitte ich die Beihilfeberechtigten klaglos zu stellen.

Im Auftrag
Weyrich